



UNSER FARRBRIEF

Ausgabe 3/2020



Pfarrbriefthema

Bruder Sonne, Schwester Mond	Seite	3
Nachrufe (Dr. Hoyer, W. Zimmermann, H. Karrer)	Seiten	4 und 5
Erntedank: Unser tägliches Brot	Seite	6
Die Sonne geht auf	Seite	44

Es tut sich was

Abi, was dann? – Teil 3	Seite	9
Bücherei St. Nikolaus stellt sich vor	Seiten	10 und 11
Sonntag der Weltmission	Seite	12
Soziales Wohnen in Oberottmarshausen	Seite	15
Bischof Bertram besucht das Wehringer Skapulierfest	Seite	16
Abschied von Messnerin Erna Öschay in Wehringen	Seite	17
Kleidersammlung „aktion hoffnung“	Seite	18
Kirchgeld 2020	Seite	19
Der neue Friedhof in Kleinaitingen	Seiten	20 und 21
Wie entsteht ein Pfarrbrief?	Seiten	22 und 23
Start ins neue Kita-Jahr in Oberottmarshausen	Seite	25
Schwabmünchner Tafel in Zeiten von Corona	Seite	27
Spielgruppe Kleinaitingen, Weitere Spielgruppen	Seiten	30 und 31

Religiöses Leben

Kennen Sie unsere Bischofpatrone? St. Simpert	Seite	7
Feste im Kirchenjahr: Ottilia	Seite	8
Advent zum Mitfeiern	Seite	13
Gebetsnacht in Oberottmarshausen	Seite	24
Das ist neu: Adventskranzsegnung	Seite	25
Ulli	Seite	34

Kinder- und Jugendangebote

Kinderkirchenführer Großaitingen	Seite	14
Jugendfahrt an die Nordsee	Seite	26
Kinderseiten	Seiten	31 und 32
Ergebnis Bilder-Rallye „Kreuze finden“	Seite	33

Vorankündigungen

Dem Sinn des Lebens auf der Spur	Seite	28
Vermeldungen	Seiten	35 – 42
Impressum	Seite	43

Titelseite: Hl. Franz von Assisi, Skulptur am Kloster La Verna, Toscana
Bild Armin Pfänder

Bruder Sonne, Schwester Mond

Im Sommer 2017 besuchte ich in der Toskana das Kloster La Verna, eine der wichtigsten franziskanischen Niederlassungen. Hierher zog sich der Hl. Franz von Assisi immer wieder zurück. Hier empfing er auch die „Stigmata“, die Wundmale Jesu. Ich wollte eigentlich nur einen kleinen „Ausflug“ dorthin unternehmen, blieb aber viele Stunden dort. Schon vor dem Eingang zum Kloster beeindruckte mich die Bronzeskulptur des Heiligen Franziskus (Titelbild). Der Heilige und ein kleiner Junge, beide mit Tauben in der Hand. Der Hl. Franziskus drückt seine Taube sogar an die Brust. Ruhe und Frieden gehen von diesem Bild aus. Dieser Frieden durchzieht das gesamte Kloster. Ich konnte nachvollziehen, warum Franz von Assisi gerne hierherkam. Auch ich fand in diesen Stunden zu innerem Frieden und Ruhe. Ich wollte gar nicht mehr weg. Mir wurde klar, dass ich ohne diesen inneren Frieden auch keinen Frieden an meinen Nächsten weitergeben kann. Wenn ich immer nur in der Hektik und im Stress der modernen Welt lebe, immer nur Macht und Profit hinterherjage, wie kann dann Frieden mein Herz erfüllen?

Frieden in der Welt ist nicht mög-



lich, wenn in mir selbst nur Unfrieden und Unrast herrscht. Das wusste auch Franz von Assisi, deshalb hat er sich doch so radikal von seinem Umfeld, von seiner Arbeit als angehender Tuchhändler, abgewandt. So ein heftiger Wandel ist natürlich nur

wenigen Menschen möglich. Ein Vorbild ist das Leben dieses Heiligen, der 1226 mit etwa 44 Jahren verstarb, auf alle Fälle.

Sein Leben kann uns gerade heute, angesichts zunehmender Gottesferne, vermehrtem Egoismus und Hass zwischen den Menschen und drohender Klimakatastrophe, den Weg weisen. Er kann uns zeigen, was es heißt, in Frieden und Einklang mit Gott, den Mitmenschen und der ganzen Schöpfung zu leben. In Stille und Gebet fand Franz von Assisi den Weg zu Gotteserkenntnis, zu innerem Frieden und zu einer tiefen Liebe der ganzen Schöpfung. So konnte er den Mond Schwester, die Sonne und sogar den Tod Bruder nennen. Es gibt durchaus bedenkenswerte Aussagen, wonach auch der Ausbruch der Coronapandemie mit unserem unsensiblen Umgang mit Gottes Schöpfung zu tun hat. Gerade der Herbst, die Zeit der kürzer werdenden Tage, und der Gedenktag des Hl. Franz von Assisi am 4. Ok-

tober, laden mich ein, wieder stiller zu werden und nachzudenken über meine Beziehung zu Gott und zu Gottes Schöpfung.

Mögen die Angebote unserer Pfarreiengemeinschaft auch Ihnen eine Hilfe sein, den inneren Frieden zu finden.

Ihr Diakon Armin Pfänder

Nachrufe

Pater Dr. Dr. Wolfram Hoyer

*09.06.1969 +30.07.2020



Mir fällt das Primizbild entgegen, als ich das Großaitinger Taufbuch öffne und das Jahr 1969 aufschlage. Lächelnd mit klarem Blick schaut er mich an.

Sein Primizspruch lautet: „Du aber sei in allem nüchtern, ertrage das Leiden, verkünde das Evangelium, erfülle treu deinen Dienst!“ (2Tim 4,5)

Pater Wolfram war mir als Jugendlicher in der Jugendgemeinschaft „Offenes Seminar“ begegnet. Er entschied sich, in die Ordensgemeinschaft der Dominikaner zu gehen und konnte nach seiner Priesterweihe am 16.06.95 in Wien am 02.07.95 in Großaitingen die Primiz feiern. Gerade in den zurückliegenden 14 Jahren hat er als Seelsorger der Autobahnkirche Menschen in unterschiedlichsten Nöten begleitet. Er verstand es, den Menschen Gottes Nähe mit Wort und Tat zu zeigen. Immer wieder war er auch in unserer Pfarrei St. Nikolaus Großaitingen präsent. Er predigte beim Leonhardifest und taufte die Kinder seines Cousins hier. Auf tragische Weise wurde er nun auf der Autobahn bei einem Verkehrsunfall getötet. Vergelte Gott ihm alle seine Liebe zu den Menschen und tröste Gott die Angehörigen in ihrem Schmerz.

Bild: privat

Winfried Zimmermann

*05.06.1927 +13.06.2020

Nachdem Herr Zimmermann 1955 seine Frau Maria geheiratet hatte, wurde er in Großaitingen heimisch. Mit seinen zahlreichen Talenten hat er unser Gemeindeleben sehr bereichert. In vielen liebevoll gefertigten Federzeichnungen und Ölbildern sind



unsere Pfarrkirche und die Kapellen zu unterschiedlichen Jahreszeiten dargestellt und in etlichen Wohnungen weiterhin zu sehen. Er ordnete und katalogisierte unser Pfarrarchiv, das ihm zugleich als Grundlage für seine Veröffentlichungen diente. In der Chronik von Großaitingen stellt er das kirchliche Leben in der Gemeinde dar. In seiner letzten Veröffentlichung im Alter von 85 Jahren ging er der Geschichte der Hausnamen in Großaitingen nach. Herr Zimmermann hatte eine ganz besondere Beziehung zu unserer Kapelle St. Sebastian. Bei der letzten Renovierung dieser Kapelle hat er sich sehr engagiert mit seinem Geschichts- und Kunstwissen. Bereits 1960 trat er der Sebastiansbruderschaft bei, war im Bruderschaftsrat seit 1996 Schriftführer und nach seinem Ausscheiden aus dem Rat im Jahr 2012 führte er weiterhin mit seiner Schönschrift das Protokollbuch. Die letzten Einträge konnte er nicht mehr vollenden. Gott vergelte ihm seine Liebe zu unserer Pfarrei.

Bild: Marianne Stellingner

Helga Karrer

*21.2.1946 +11.4.2020

„Helga“ wurde sie von so vielen im Dorf gerufen. Sie gehörte zur Dorfgemeinschaft. Nach dem Krieg hatte ihre Familie hier eine neue Heimat gefunden. Sie fühlte sich in der Mädchenjugend zuhause und schwärmte noch im Alter von Fräulein Beppi, die damals die Mädchen führte. Mit ihren vielen Charismen bereicherte sie die Dorfgemeinschaft sehr. Sie trat in den Ortsverband des Roten Kreuzes ein, wurde Bereitschaftsleiterin und war über 50 Jahre aktiv. Mit großer Leidenschaft hat sie Theater gespielt, im Roten Kreuz und im Kath. Burschenverein. Das Altenwerk, heute Seniorenkreis genannt, leitete sie von 2006 bis 2015. Dabei ließ sie auch gern ihre Leidenschaft für das Theaterspiel aufleben und erheiterte die Besucher mit verschiedenen Sketchen. Monat für Monat traf sich die Schönstatt Gebetsgruppe mit dem Pilgerheiligtum bei ihr zum Morgenbetet. Aus ihrem christlichen Glauben schöpfte sie Kraft für ihren Weg und konnte sich bewusst aus dieser Welt verabschieden. Gott vergelte ihr alle Güte, Hilfsbereitschaft und Wegbegleitung, die sie unseren Mitbürgern geschenkt hat.



Bild: privat

„O Herr, gib ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen.“

Texte: Pfarrer Hubert Ratzinger

Unser tägliches Brot

*Gib uns heute –
aber auch unseren täglichen Hunger,
damit wir nicht allzu selbstverständlich
von deinen Gaben essen und trinken,
sondern dass wir auch
einen Sinn dafür behalten,
wie weh Hunger tut,
der Hunger nach Brot,
nach Liebe und Verstehen,
nach Gerechtigkeit und Verzeihen.
Wecke in uns Phantasie und Kraft,
den Hunger unserer Schwestern und
Brüder zu stillen.*

*Gib uns den täglichen Hunger,
damit wir unsere eigene Bedürftigkeit
spüren und unsere Angewiesenheit
auf die Hilfe anderer Menschen
und auf deine Gnade, o Gott.*

Text: Irmela Mies-Suermann, In: Pfarrbriefservice.de
Bild: Peter Weidemann In: Pfarrbriefservice.de

Kennen Sie unsere Bistumspatrone? Teil 2

St. Simpert (13. Oktober)



Hl. Simpert, von Hans Holbein d. Ä., 1492

„Der fast vergessene Dritte im Bunde“. So hieß 2007 eine Ausstellung zum 1300. Todestag des Hl. Simpert. Gegenüber Ulrich und Afra führt er tatsächlich ein Schattendasein. Nur zwei Pfarrkirchen sind ihm geweiht (in Augsburg und Dinkelscherben). Seine Verehrung ist (fast) nur auf das Bistumsgebiet beschränkt. Über sein Leben ist nicht viel bekannt. Angaben über das Geburtsjahr, Kindheit und Jugend fehlen völlig. Weitere Nachrichten sind oft widersprüchlich. Trotzdem ist er der bedeutendste Augsburger Bischof vor dem Hl. Ulrich. Er leitete das Bistum von 778 bis zu seinem Tod am 13. Oktober 807. In diesem Jahr wurde

auch der von ihm neu erbaute Dom geweiht. Möglicherweise bestanden verwandtschaftliche Beziehungen zu Kaiser Karl dem Großen. Simpert war vermutlich auch sein Vertrauter und Berater. Zumindest wurde Augsburg unter diesem Herrscher massiv gefördert. Dies deutet darauf hin, dass Simpert zu den wichtigen Persönlichkeiten dieser Zeit gerechnet werden muss. Zum Wiederaufbau der Stadt Augsburg und der Afra Kirche nach Kriegsbeschädigungen trug er wesentlich bei. Richtig berühmt wurde er erst nach seinem Tod. Die Legende erzählt, dass ein Wolf ein Kind in den Wald verschleppte. Die verzweifelte Mutter rief Bischof Simpert um Hilfe an. Daraufhin brachte der Wolf das Kind unversehrt zu seiner Mutter zurück. So wurde der Wolf mit dem Kind im Maul zum Attribut des Heiligen und Simpert selbst zum Patron der Kinder. Seit dem Abschluss des Simpertjahres am 13. Oktober 2007 ist der Hl. Simpert auch Patron der Augsburger Diözesanjugend und der diözesanen Jugendarbeit. Dies rückte ihn endlich wieder mehr in den Blick der Öffentlichkeit. Am 6. Januar 1468 wurde er von Papst Nikolaus V. heiliggesprochen. Sein Grab befindet sich in der Basilika St. Ulrich und Afra.

Bild und Text: Armin Pfänder

Feste im Kirchenjahr

Hl. Ottilie – „Licht sehen“ im Advent (13. Dezember)

Gerade durch den Advent – der dunkelsten Jahreszeit – begleiten uns viele bedeutende Heilige, die uns mit ihrem Licht den Weg zur Krippe leuchten wollen. Eine davon ist die Heilige Ottilie.

Ihre Lebensbeschreibung basiert hauptsächlich auf einer Biographie, die im 10. Jahrhundert entstand. Nach dieser Erzählung wurde Ottilie, auch Odilia geschrieben, auf der Hohenburg ca. 660 geboren. Sie war die Tochter des Herzogs Eticho und dessen Frau Bersinda und kam blind zur Welt. Aus diesem Grund wollte ihr Vater sie töten lassen; die Mutter rettete sie, indem sie das Kind in ein Kloster gab. Als sie im Alter von zwölf Jahren von Erhard von Regensburg getauft wurde, erlangte sie das Augenlicht. Deshalb ist sie die wichtigste Patronin bei Augenleiden. Sie kehrte zu ihren Eltern zurück, musste aber wieder vor ihrem Vater fliehen und sich in einer Höhle verbergen. Später versöhnte sie sich mit ihrem Vater, der ihr ein Besitztum auf der Hohenburg im Elsass – dem späteren Odilienberg – zur Verfügung stellte, wo sie 690 ein Kloster gründete. Im ebenfalls von ihr gegründeten Kloster Niedermünster am Fuße des Odilienberges starb sie um 720. Ihr Grab befindet sich auf dem Odilienberg. Er ist der wichtigste Wallfahrtsort



Hl. Ottilie, um 1710, Ottilienkapelle
Großaitingen

des Elsass; die dortige Quelle gilt als hilfreich bei Augenleiden. Dargestellt ist die Heilige Ottilie als Nonne mit dem Äbtissinnenstab und einem Paar Augen in den Händen.

Durch die Taufe sehend werden: Das ist doch ein wunderbares Bild für uns alle, die wir getauft sind. Nur durch den Glauben an Jesus Christus werden wir wirklich „sehend“ in unseren Herzen, offen für Jesus und seine Botschaft.

Am selben Tag wird der Gedenktag der Hl. Lucia begangen. Verehrt wird sie hauptsächlich in Italien und Skandinavien und hat die Hl. Ottilie bei uns in den Hintergrund treten lassen. In diesem Jahr fällt ihr Gedenktag auf den 3. Advent. Ein guter Anlass, an diesem Tag bewusst auf die Hl. Ottilie zu blicken.

Text und Bild: Diakon Armin Pfänder

Abi – und was dann? Teil 3

In den beiden letzten Pfarrbriefen habe ich von meinem Plan berichtet, nach dem Abi als Missionarin auf Zeit (MaZ) nach Südamerika zu gehen. Um es vorwegzunehmen: Ich bin immer noch in Großaitingen. Wegen der Corona-Pandemie sind Freiwilligendienste im außereuropäischen Ausland zurzeit nicht möglich.

Als Ende Juli immer noch nicht klar war, ob und wann ich ausreisen kann, habe ich eine Überbrückungsmöglichkeit gesucht. Im September begann ich eine einjährige Ausbildung zur Altenpflegehelferin. Ich habe fest vor, nach Abschluss der Ausbildung nach Argentinien zu fliegen, und hoffe, dass es die Corona-Situation bis dahin erlaubt.

Das Vorbereitungsprogramm mit den Steyler Missionsschwestern läuft weiter. Wir verbliebenen zehn Interessenten trafen uns Anfang August für eine Woche in Frankfurt. Die Steyler Missionarinnen engagieren sich dort in der Sozialarbeit. Dabei beschäftigten wir uns mit Armut, ihren Ursachen und Auswirkungen. Neben anderem ist auch die auf Gewinnmaximierung ausgelegte Wirtschaftsordnung ein Grund für die Armut auf der Welt. Das sahen wir anhand der Privatisierung der Wasserversorgung in Bolivien, die nach gewaltsamen Protesten der Bevölkerung wieder rückgängig gemacht werden musste.

Auch in Deutschland gibt es Armut. Das wurde uns bei einer Stadtfüh-

rung nahegebracht: Wir besuchten das Rotlichtviertel, den Haupt-Drogenumschlagsplatz am Bahnhof und die Treffpunkte der Obdachlosen. Noch nie habe ich so viele Obdachlose gesehen. In Zukunft werde ich auch durch Augsburg oder München mit anderen Augen gehen.

Am nächsten Tag wurden wir alleine losgeschickt mit einer Liste von sozialen Brennpunkten und caritativen Unterstützungsangeboten. Da gibt es z. B. die Bahnhofsmision, Tagestreffs für Obdachlose, eine Babyklappe, die Elisabeth-Straßenambulanz für Menschen ohne Krankenversicherungsschutz, „Konsumräume“, wo Drogenabhängige unter hygienischen Bedingungen Drogen konsumieren.

Ziemlich hilflos steht man vor diesem Elend. Es tat gut, erfahren zu können, dass man mit einfachen Mitteln anderen Menschen Freude bereiten kann. Im Kleidercafé der Steyler Missionsschwestern darf jeder Besucher drei Kleidungsstücke kostenlos mitnehmen, weitere kosten je einen Euro. Wir MaZe haben die Besucher mit selbstgebackenem Kuchen bewirtet und mit Musik und einer Modenschau unterhalten. Die Besucher haben sich gefreut und das Beste war, dass wir selber auch Spaß daran hatten.

Ich glaube, dass das Überbrückungsjahr im Pflegeheim auch eine gute Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt sein wird.

Teresa Bachmaier

Die Bücherei St. Nikolaus stellt sich vor

Nach verschiedenen Standorten in Großaitingen hat die Bücherei St. Nikolaus seit 1992 im Obergeschoß des alten Pfarrhofes in der Augsburgener Straße 1 ihren Platz gefunden.

Auf 136 m² findet sich ein reichhaltiges Angebot an Lese- und Hörstoff für alle Altersklassen und jeden Geschmack. Neben Erzählungen, Biographien, Heimat-, historischen und Kriminalromanen findet der Leser auch Sachbücher

zu unterschiedlichen Themenbereichen. Auch Hörbücher und Musik-CDs gehören zum Sortiment. Diverse Zeitschriften vervollständigen das Leseangebot.

Kinder und Jugendliche finden altersgemäße Lektüre. Von Bilderbüchern, Büchern zum Vorlesen oder selber schmökern über Angebote für Erstleser spannt sich der Bogen zu spannenden bzw. lustigen Geschichten. Sachbücher zu zahlreichen Themen sind ebenfalls zu finden. Die Asylotheke bietet mehrsprachige Bücher für die Besucher. Neu sind die bei Kindern sehr beliebten Tonis, das sind kleine Figuren, die Geschichten erzählen. Daneben gibt es Kinderlieder und Hörspiele auf CD.

Auch Bücher für tiptoi-Stifte stehen für die Ausleihe zur Verfügung. Verschiedene Brett- und Würfelspiele für Kinder und Familien sor-

gen ebenfalls für gute Unterhaltung.



Für einen günstigen Jahresbeitrag von 5 € für Familien, 3 € für Einzelpersonen und 1 € für Kinder können beliebige Medien für maximal vier Wochen ausgeliehen werden. Über den Online-Katalog (OPAC) können Interessenten den Bestand der Bücherei abfragen, Medien vormerken, ihr eigenes Benutzerkonto einsehen und die Leihfrist der von ihnen entliehenen Artikel verlängern. Der OPAC-Katalog ist über die Homepage der Pfarreiengemeinschaft bzw. der Gemeinde Großaitingen abrufbar. So kann gemütlich von zu Hause aus das Gewünschte gefunden werden.

Unter der langjährigen Leitung von Brigitte Tröndle und Evi Schafhirt als Nachfolgerinnen des verstorbenen Ehepaars Michl entwickelte sich die Bücherei zu einem beliebten Treffpunkt. Seit Anfang 2019 hat Angelika Bründl die Leitung

übernommen und freut sich über regen Zuspruch.

Zusammen mit ehrenamtlichen Helferinnen bewältigt das Büchereiteam die anfallenden Arbeiten mit viel Engagement und Herzblut. Neben den Ausleihzeiten am Dienstag von 16 bis 19 Uhr und am Donnerstag von 15 bis 17 Uhr sind viele Arbeitsstunden nötig, um den Buchbestand aktuell und interessant zu halten. Um im Büchereiwesen stets auf dem Laufenden zu sein, nehmen die Mitarbeiterinnen regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen teil.

Neu bestellte Bücher müssen eingebunden, registriert und katalogisiert werden, bevor sie ausleihbereit sind. Damit es Platz für Neuzugänge gibt, muss der Bestand regelmäßig durchforstet und aussortiert werden. Im Bücherflohmarkt können diese Bücher günstig erworben werden. Der Erlös wird wiederum in Neuanschaffungen umgesetzt.

Wegen der Corona-Hygieneauflagen ist derzeit jedes zurückgegebene Medium zu desinfizieren, bevor es wieder der Ausleihe zugeführt wird. Die derzeitigen Corona-Beschränkungen sind auch dafür verantwortlich, dass die beliebte Buchausstellung im November und andere Angebote bis auf weiteres nicht durchführbar sind. So fallen im Moment die Bastel- und Handarbeitsaktionen, die Vorlesestunden für Kinder und die Beteiligung am Ferienprogramm aus.

Unter der Trägerschaft der Pfarrei St. Nikolaus und der Gemeinde Großaitingen, die sich die Kosten für den Unterhalt der Bücherei St. Nikolaus Großaitingen teilen, konnte sich eine Institution entwickeln, die für alle von großer Bedeutung ist. Großzügige Spenden der Raiffeisenbank, von geeigneten Bürgern und örtlichen Vereinen unterstützen die Bücherei ebenfalls und ermöglichen den weiteren Ausbau des Angebotes.

Ein großes Anliegen ist dem Büchereiteam die Zusammenarbeit mit Kindergarten und Schule, um das Leseinteresse bei den Kindern zu wecken. Bei monatlichen Besuchen in der Bücherei können die Kindergartenkinder außerhalb der üblichen Öffnungszeiten aus dem reichhaltigen Angebot in Ruhe auswählen und schmökern.

Die Teilnahme im März jedes Jahres an der MISEREOR-Spendenaktion Coffee-Stopp ist schon zu einer Tradition geworden. Der Erlös aus dem ausgeschenkten Fairtrade-Kaffee und dem angebotenen Gebäck aus dem Eine-Welt-Laden fließt dem Missionswerk zu. Die Bücherei St. Nikolaus Großaitingen bildet mit ihrem Bestand von ca. 7.500 Medien und dem Angebot von vielen Aktionsmöglichkeiten ein kleines kulturelles Zentrum in unserem Ort und lädt Sie alle ganz herzlich zur Nutzung und zu einem Besuch ein.

Text: Eva-Maria Haide

Foto: Evi Schafhirt

Sonntag der Weltmission am 25. Oktober 2020

„Selig, die Frieden stiften“, dieser Satz aus der Bergpredigt findet sich als Motto auf dem Plakat zum Sonntag der Weltmission am 25.10.2020. Schwerpunktregion ist in diesem Jahr Westafrika mit den Ländern Senegal, Niger, Mali und Burkina Faso.

Schon seit Jahren erschüttern Anschläge und teilweise religiös motivierte Übergriffe die Länder der sogenannten Sahelzone. Das friedliche Miteinander der Menschen verschiedener Religionen und Volksgruppen ist gefährdet. Zusätzlich gefährdet nun auch die Coronapandemie die Existenz der Menschen. Nicht nur die Krankheit an sich bedroht Menschen, die kaum Krankenhäuser und Gesundheitszentren haben, sondern auch rigide Ausgangssperren und irreführende Falschmeldungen über die Übertragungswege. Soziale Absicherung und festes Gehalt kennen die Bewohner dieser Länder kaum. Wer nicht täglich arbeiten kann, wird bald hungern. Die Lebensbedingungen der Menschen verschlechterten sich 2020 zusätzlich. Auch in Westafrika stehen unsere kirchlichen Partnerorganisationen vor der Herausforderung, diese schwere Krise zu meistern. Den Kirchen Westafrikas und ihren angegliederten Hilfsorganisationen vor Ort werden mehr Vertrauen



SONNTAG DER
WELTMISSION
25. OKT.
2020
missio
glauben. leben. geben.

#Zusammenhalten

entgegengebracht als Regierungsinstitutionen. Denn sie tun ihr Möglichstes, um zu helfen; konkret, indem sie z. B. Lebensmittel und Hygieneartikel verteilen. Sie setzen sich aber auch durch interreligiöse Zusammenarbeit gegen den Missbrauch von Religion ein. Sie helfen, dass Konfliktparteien aufeinander zugehen und miteinander sprechen. „Selig, die Frieden stiften“ und solidarisch für Frieden und Zusammenhalt arbeiten: Am Weltmissionssonntag setzen wir Zeichen. Die Kollekte ist für die Kirchen in den ärmsten Regionen der Welt überlebenswichtig. Ohne sie ist die diakonische und pastorale Arbeit nicht möglich. Der Solidaritätsfonds, der die ärmsten Diözesen im nächsten Jahr unterstützen soll, darf nicht leer bleiben.

Die Kollekte am Weltmissionssonntag lebt von der Bereitschaft aller, das zu geben, was sie können. Machen Sie mit!

Christiane Claus

Konto: missio München, IBAN:
DE96 7509 0300 0800 0800 04

ADVENT zum Mitfeiern

Bußgottesdienste

- ★ Großaitingen: 11.12.2020, 18:30 Uhr,
 - ★ Kleinaitingen: 11.12.2020, 18:30 Uhr
 - ★ Oberottmarshausen: 18.12.2020, 18:30 Uhr
 - ★ Wehringen: 18.12.2020, 18:30 Uhr
- in Großaitingen und Wehringen anschl. Beichtgelegenheit.

Stiller Advent

In St. Sebastian, Großaitingen, mittwochs um 19:00 Uhr am 02.12.2020, 09.12.2020 und 16.12.2020.

Adventskranzsegnung

Am Freitag, 27.11.2020 um 17:00 Uhr in der Pfarrkirche Großaitingen mit FORTUNA.

Adventsandacht

des Schönstatt-Pilgerkreises am Dienstag, 01.12.2020 um 17:00 Uhr in St. Georg Wehringen mit FORTUNA

Familiengottesdienste Adventsreihe

- ★ Großaitingen: 29.11.2020, 10:00 Uhr mit Kinder-/Jugendchor
- ★ Kleinaitingen: 06.12.2020, 10:00 Uhr musikalisch gestaltet von den Kindern
- ★ Wehringen: 13.12.2020, 10:00 Uhr mit FORTUNA
- ★ Oberottmarshausen: 20.12.2020, 10:00 Uhr

Nikolausfeier

für alle Kinder der Pfarrei am Sonntag, 06.12.2020, 15:00 Uhr in Großaitingen, St. Nikolaus – gestaltet vom Kindergarten St. Walburga.

Herbergssuche

In Wehringen am Sonntag, 20.12.2020 um 17:00 Uhr

Bild: Gerd Altmann auf Pixabay

Kinderkirchenführer Großaitingen

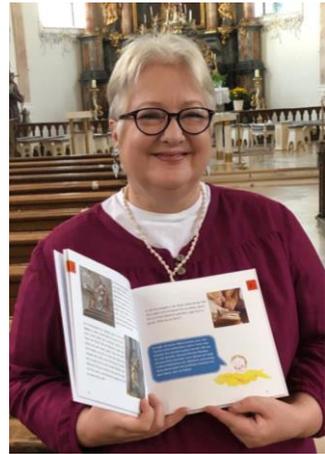
Länger als geplant hat es gedauert, bis der Kinderkirchenführer für St. Nikolaus nun vorliegt. Das bunte Leben hat so seine eigenen Pläne. Bunt und lebendig soll es auch im Kirchenführer zugehen und jedem Kind in der Großaitinger Gemeinde einen neuen Blick auf die Pfarrkirche ermöglichen.

Das Büchlein möge Kindern helfen, die reiche Bilderwelt von St. Nikolaus genauer kennenzulernen, sich von ihr berühren zu lassen. Viele Bilder sind im Büchlein abgebildet, so kann man das in der Kirche Gesehene zuhause nachschauen und nachlesen. Sternenscheinchen, der kleine Engel, begleitet die Kinder auf dem Rundgang durch die Kirche. Übrigens, den Namen „Sternenscheinchen“ haben sich Großaitinger Grundschul Kinder selbst ausgedacht.

Ein Gotteshaus ist ein Ort der Begegnung mit Gott. Der Kinderkirchenführer möchte diese Begegnung mit Gott ermöglichen, erleichtern oder vertiefen: durch eine angeleitete Pause in der Mitte des Rundgangs etwa, durch eine Musikprobe von der Orgel oder durch das Lieblingsgebet von Sternenscheinchen. Auch einige der wichtigsten "Einrichtungsgegenstände" einer Kirche werden – möglichst kindgerecht – vorgestellt.

Ein besonderes Augenmerk liegt natürlich auf dem Sohn Gottes, Je-

Bild: Privat



sus, dessen Leben in sieben eigenen Stationen hervorgehoben wird.

Über QR-Codes auf den Seiten können via Handy kurze Videos mit den Klängen der Glocken, der Orgel und sogar des Kinderchores abgerufen werden. Und Pfarrer Ratzinger gibt es ganz persönlich auch zu hören und zu sehen.

Vielleicht lässt der Kinderkirchenführer dann spüren, wie sehr der Glaube an Gott seit zwei Jahrtausenden die Menschen bewegt und inspiriert.

Himmel und Erde sollen sich nach kirchenhistorischer Tradition beim Besuch einer Kirche berühren. So eine Berührung wünsche ich von Herzen beim Aufenthalt in der Pfarrkirche St. Nikolaus.

Ihre Lisa Bobinger,

Autorin des Kinderkirchenführers

Der Kinderkirchenführer kann in der Sakristei von Großaitingen nach den Gottesdiensten für 5,90 € erworben werden.

Soziales Wohnen in Oberottmarshausen Paarhäuser

In Oberottmarshausen sind die beiden „Paarhäuser“, am Ortseingang von Bobingen kommend, fertiggestellt worden. Die Gemeinde vermietet zwölf Wohnungen für Einzelmietler und Familien, wobei der Mietpreis der „Mietzinsexplosion“ entgegenwirkt. Für jedermann und jedefrau erschwinglich ist hier die Möglichkeit zur günstigeren Miete einer Wohnung angeboten.

Junge Erwachsene, die zum ersten Mal von zu Hause ausziehen, Ge-



trenntlebende, junge Familien, sozial geförderte Paare oder Menschen, die schlecht bezahlt oder schlichtweg unterbezahlt sind, finden hier Wohnraum. Oberottmarshausen freut sich, dass soziale Verantwortung am Wohnungsmarkt im dörflichen Umfeld in nachhaltiger Verantwortung etabliert werden konnte.

Besonderer Dank gilt Diakon Armin Pfänder (links) und Pfarrer Peter Lukas aus Bobingen. Beide Geistliche segneten gemeinschaftlich die Häuser und hoben im Besonderen die biblisch-symbolische Zahl der Wohnungen hervor: „12“ – die Zahl der Ganzheitlichkeit und Vollständigkeit. Mögen die Paarhäuser als Zeichen der christlich sozialen Verantwortung ganzheitlich dafür sorgen, dass immer Wohnungen für Menschen da sind, die diese am nötigsten bedürften.

*Text: Andreas Reiter
Bilder: Centa Reiter*



Der neue Bischof Bertram Meier besucht das Wehringer Skapulierbruderschaftsfest

Die Zusage, am Wehringer Skapulierbruderschaftsfest als Festprediger mitzuwirken, hatte der Anfang Juni geweihte Bischof von Augsburg unserem Herrn Pfarrer Ratzinger schon lange gegeben, lange vor der Berufung zum Bischof von Augsburg und auch lange vor „Corona“ und der damit einhergehenden Einschränkungen.

Trotz der veränderten Ausgangslage und auch ungeachtet der Tatsache, dass das Fest, das ursprünglich hätte eingebettet sein sollen in das Wehringer historische Dorffest, in wesentlich kleinerem Rahmen stattfinden musste, stand der Bischof zu seiner Zusage und war zugegen – eine große Ehre für die Pfarrgemeinde, ja für die gesamte Gemeinde Wehringen und auch für die Pfarreiengemeinschaft Großaitingen.

So wurde am 12. Juli auf dem Wehringer Rathausplatz ein festlicher Gottesdienst unter schattenspendenden Kastanienbäumen gefeiert, musikalisch begleitet vom Musikverein Wehringen.

Ausgehend vom biblischen Gleichnis vom Senfkorn beschwor Bischof Meier in seiner Festpredigt den Wert und die Bedeutung kleiner Schritte und Taten des Guten und der Verbesserung. Wie das Senfkorn als das kleinste unter den Samenkörnern zum Baum heranwachse, der Schatten spendet und

in dem die Vögel des Himmels sitzen, so können auch kleine Schritte der Veränderung letztlich hin zu großen Verbesserungen führen. Dieses Bild verdeutlichte er mit dem aus der Chaostheorie bekannten sogenannten Schmetterlingseffekt. Dieser mathematisch beweisbaren Theorie nach kann der Flügelschlag eines Schmetterlings in einem anderen Teil der Erde einen Sturm auslösen.



Letztlich verdeutlichte unser Bischof damit, dass der Einzelne nicht im Warten auf den „großen Wurf“ anderer verharren sollte, sondern durch aktives Angehen vieler kleiner Schritte zur Veränderung zum Besseren beitragen kann. Diese Methode könne auf alle Bereiche des öffentlichen und privaten Lebens angewandt werden – in Kirche, Staat, Gesellschaft und im persönlichen Umfeld.

Nach dem Gottesdienst lud Bürgermeister Nerlinger den Bischof ein, sich in das goldene Buch der Gemeinde Wehringen einzutragen, was in einem festlichen Akt im Bürgersaal im Beisein einer – Corona-bedingt – kleinen Schar Geladener vollzogen wurde.

Nach 30 Jahren war dies der erste Besuch eines Bischofs in Wehrin-

gen. Vielleicht hilft das gute Verhältnis zwischen Bischof Bertram und Pfarrer Ratzinger, den nächsten Bischofsbesuch innerhalb einer kürzeren Zeitspanne stattfinden zu lassen. Das Wehringer Kirchenvolk würde sich sicherlich sehr darüber freuen.

Text: Jürgen Hemmerle

Bild: Ulrich Euteneuer

Abschied von Messnerin Erna Öschay in Wehringen

Erna Öschay trat am 25. März 1999 den Dienst als Messnerin zusammen mit Frau Erika Andorf an. Gemeinsam hatten sie damals als Mitglieder des Pfarrgemeinderates die Not des Pfarrers gesehen, der eine/n neue/n MessnerIn suchte.

Mit sehr viel Einsatzbereitschaft hat Erna Öschay diese Aufgabe übernommen. Unterstützt von ihrem Mann ist die Sakristei und unsere Pfarrkirche St. Georg für sie eine zweite Heimat geworden. Sie war auch für unser Pfarrbüro und für mich immer erreichbar, kannte die Aufgaben, die sich im Kirchenjahr stellten und konnte so auch den Ministranten zur Seite stehen.

Nun durfte sie ihr 75. Lebensjahr vollenden und tritt in den wohl ver-



V. links: Erika Andorf, Erna Öschay, Pfr. Ratzinger

dienten Ruhestand.

Liebe Frau Öschay, im Namen der Pfarrei St. Georg Wehringen sage ich Ihnen ein ganz herzliches Vergelt's Gott für Ihre 21-jährige Treue bei Ihrem Dienst als Messnerin.

Ihnen wünschen wir Gottes Segen, Gesundheit und noch viele frohe Jahre in unserer Pfarrei.

Pfarrer Hubert Ratzinger

Bild: Elisabeth Wiedemann

Kleidersammlung

Die diesjährige Kleidersammlung der aktion hoffnung muss abgesagt werden. Es ist bei der Vielzahl an ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern nur sehr schwer möglich, die Einhaltung aller notwendigen Schutzmaßnahmen und Abstandsregeln in Zusammenhang mit Corona beim Einsammeln der Kleidung, vor allem aber bei der Verladung in die LKW zu überwachen. Die Gesundheit der zahlreichen Engagierten steht an erster Stelle! Die Hilfsorganisation wäre allen Spendern sehr dankbar, wenn gut erhaltene Kleidung bis zur nächsten Sammelaktion aufgehoben werden könnte. Selbstverständlich stehen aber auch die Kleiderbehälter für die Spenden bereit. Dabei bittet die aktion hoffnung, folgende Hinweise zu beachten:

- Leider wird oft völlig alte und unbrauchbare Kleidung abgegeben, die kostenpflichtig entsorgt werden muss. Bitte geben Sie solche Kleidung nicht in die Behälter.
- Ein weiteres großes Problem sind (Sperr-)Müllablagerungen



in und um den Behälter, die ebenfalls kostenpflichtig entsorgt werden müssen.

- Stellen Sie keine Sammeltüten vor oder neben überfüllte Kleiderbehälter. Helfen Sie so mit, die Vermüllung zu vermeiden und melden Sie die Überfüllung.

Bitte unterstützen Sie die aktion hoffnung in diesen schwierigen Zeiten und beherzigen Sie die Hinweise. Sollte Ihnen ein überfüllter Behälter auffallen, informieren Sie bitte die aktion hoffnung: 0821/3166-3601 oder info@aktion-hoffnung.de. Alle Behälterstandorte finden Sie unter www.aktion-hoffnung.de/kleider-behaelter.

Nur mit gut erhaltener, sauberer und auch modischer Kleidung können Verkaufserlöse erzielt und damit Entwicklungsprojekte weltweit unterstützt werden.

Danke für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung!

Das Team der aktion hoffnung

*Sei du selbst die Veränderung,
die du dir wünschst für diese Welt.*

Mahatma Ghandi

Kirchgeld 2020

Während die Kirchensteuer dem Bistum zukommt, wird das Kirchgeld für die Ausgaben unserer Pfarrkirche verwendet. Um den Betrag werden alle Katholiken gebeten, die 18 Jahre alt sind und ein eigenes Einkommen von über 1800 € haben. Für einen freiwilligen höheren Betrag sind wir dankbar. Bitte überweisen Sie den Betrag von mindestens 1,50 € pro Person auf das Konto der jeweiligen Kirchenstiftung. Für die Online-Über-

weisung finden Sie die Daten im Muster unten. Sie könnten auch einen jährlichen Dauerauftrag für das Kirchgeld einrichten. Für die restlichen Zahler liegen einige Überweisungsbelege in der Kirche auf. Auch Kirchgeldtüten liegen dort aus. Diese können mit der Kollekte ins Körbchen gelegt oder in den Briefkasten der Pfarrbüros oder in den der Kirchenpfleger geworfen werden.

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts **BIC**

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Kath. Kirchenstiftung St. **NIKOLAUS Großaitingen**

IBAN
DE17720690360002517019

ODER

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Kath. Kirchenstiftung St. **MARTIN Kleinaitingen**

IBAN
DE70720692200001801180

ODER

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Kath. Kirchenstiftung St. **VITUS Oberottmarshausen**

IBAN
DE51720690360000201405

ODER

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Kath. Kirchenstiftung St. **GEORG Wehringen**

IBAN
DE42720690360000610810

ODER

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Kath. Kirchenstiftung St. **JAKOBUS Reinhartshofen**

IBAN
DE98720690360002710919

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

Betrag: Euro, Cent

Danke

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers
Kirchgeld / Spende

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

Schreibmaschine / Handschrift: Blockschrift und über Kästchen

Der neue Friedhof in Kleinaitingen

Nicht nur Begräbnisstätte, sondern auch Park

2400 m² groß ist der neue gemeindliche Friedhof in Kleinaitingen. Neben Gräbern (G) mit Grabsteinen für die traditionelle Sargbestattung in Einzel- und Familiengräbern gibt es Platz für Urnen unterirdisch in Gräbern, im erhöhten Steingarten (H), unter Bäumen (B) und im Rasen (R) sowie oberirdisch in den Nischen (N) der Stelen und Pultgräbern (P). Durch die geschwungenen Wegeverläufe zwischen den großen Rasenflächen, den unterschiedlichen Pflasterungen, der Ausstattung mit Ruhebänken und den vielen verschiedenen Bäumen, Sträuchern und Hecken sowie den weißen Strauchrosen entsteht der Eindruck eines Parks unter dem großen, glänzenden Edelstahlkreuz von Dieter Maiwald aus Kleinaitingen, das mit den offenen Enden die Auferstehung andeutet.



Bild: Gemeinde Kleinaitingen (vor der Rasen-Einsaat)

Es gibt keine anonyme Bestattung. Die Beschriftung erfolgt auf den Verschlussplatten der Urnennischen und Urnenpulte. Die Platten beim Urnenhochbeet, bei Baumbestattungen und bei Urnenrasengräbern werden erst nach einer Beisetzung angebracht. Jeweils versehen mit Namen und Geburts- und Sterbedatum der beigesetzten Person. Nach vorheriger Anmeldung bei der Friedhofsverwaltung kann auch ein Symbol oder Bild (z. B. Kreuz) eingraviert werden. Die Platte wird beim Urnenhochbeet an den Natursteinen am Rand der Anlage und bei Baumbestattungen und bei Urnenrasengräbern ebenerdig über der bereits eingebauten Röhre gesetzt.



Es darf nur die Urne beigesetzt werden. Urnen für Erdbestattungen müssen aus leicht verrottbarem Material bestehen. Grabbeigaben sind nicht gestattet. An den Urnennischen und Urnenpultgräbern dürfen Schmuckgegenstände und Grabausstattungen aller Art (z. B. Kerzen, Blumen, Kränze, Vasen, Bilder, Laternen und Ornamente) nur an der hierfür vorgesehenen Stelle abgelegt werden. Kerzen und verrottbare Materialien (Blumen) sämtliche Schmuckgegenstände und weitere Grabausstattungen sind nur während der ersten 14 Tage nach einer Beisetzung erlaubt.

Urnenplätze im Rasen oder unter Bäumen sind völlig pflegefrei, pflegearm sind sie bei Pultgräbern und Stelen. Die „normalen“ Gräber dürfen in diesem Friedhofsteil auch mit Platten abgedeckt sein. Die Grabpflege steht im Hintergrund.

Man kann feststellen, dass die Gemeinde Kleinaitingen nach langen Überlegungen einen modernen Friedhof geschaffen hat, der Raum für die sich wandelnden Bestattungswünsche und gleichzeitig Erholungsfunktion bietet. Die Rückmeldungen sind zumeist positiv, auch von auswärtigen Friedhofsbesuchern. Mit der Wahl zwischen altem und neuem Friedhofsteil kann man sicher den Vorstellungen aller Gemeindemitglieder gerecht werden. Schauen Sie sich doch einmal auf dem neuen Friedhofsteil in Kleinaitingen um.

Bild und Text: Hubert Sporer

Die Entstehung ...

Wissenswertes zum Pfarrbrief

1. Redaktionssitzung

Ca. fünf bis sechs Wochen vor Erscheinung und Austragen treffen wir uns zur ersten Redaktionssitzung. Wir sichten bereits eingegangene Beiträge, überlegen uns, was wir aktuell veröffentlichen möchten, sammeln Themen, verteilen die Aufgaben und besprechen den zeitlichen Ablauf.



Zwischen den beiden Sitzungen

Nun werden Personen aus unseren Pfarreien angesprochen, die evtl. Beiträge erstellen können/möchten und wir aus dem Team verfassen natürlich in dieser Zeit auch unsere Beiträge und sammeln Fotos und die Termine für die Vermeldungen ein.



2. Redaktionssitzung

Nach ca. zwei Wochen treffen wir uns zur zweiten Redaktionssitzung. Wir sichten die bis dato eingegangenen Beiträge, besprechen diese und geben sie frei. Außerdem legen wir nun das endgültige Layout und die Zusammenstellung fest.



Finale Arbeiten

Jetzt finden die finalen Arbeiten statt. Alle Beiträge, Termine, Impulse, Fotos etc. müssen nun vorliegen und werden von demjenigen aus unserem Team, der die Zusammenstellung übernimmt, erfasst und in die Vorlage übertragen.



Nun wird korrigiert

Nach etwa einer Woche wird der nun fertig befüllte Pfarrbrief an alle Team-Mitglieder zur Korrekturlesung versendet. Korrekturen werden eingearbeitet – der Pfarrbrief ist nun druckreif und wird an die Druckerei gesendet.



Endlich fertig!

Es vergeht wieder eine Woche bis der Pfarrbrief geliefert, an die Pfarreien verteilt und ausgetragen wird. Geschäft! 😊

Das Team ...



Die Kosten und der Arbeitsaufwand ...

Die Druck-Kosten pro Pfarrbrief-Ausgabe betragen bei einem 40-seitigen Pfarrbrief ca. 1.200 €, entsprechend ca. 4.800 € im Jahr bei vier Auflagen. Die Erstellung erfolgt ehrenamtlich. Dafür fallen ca. 130 Stunden an.

Die Verteilung ...

Der Pfarrbrief wird an alle Haushalte der Pfarreiengemeinschaft verteilt. Damit sind in Großaitingen/Reinhartshofen 23 Personen, in Wehringen elf, in Kleinaitingen neun und in Oberottmarshausen sieben Personen ehrenamtlich beauftragt.

Weitere Exemplare liegen in den Kirchen aus. Die Gesamtauflage beträgt 4.660 Stück

Text: Gaby Steidle; Bilder privat

Gebetsnacht in Oberottmarshausen

Leider mussten aufgrund der Corona-Beschränkungen überall Gottesdienste und kirchliche Veranstaltungen ausfallen oder konnten nicht in der gewohnten Form gefeiert werden.

Bewusst wollten wir deshalb im

Sommer das Gemeindeleben wieder bereichern und boten im Juli zum ersten Mal eine Zwölf-Stunden-Gebetsnacht in Oberottmarshausen an.



Schnell erklärten sich unterschiedliche Gruppierungen der Pfarrei bereit, nach der eröffnenden Messe mit Pfarrer Siegel eine Betstunde zu gestalten. Und auch für die „unchristlichen“ Zeiten mitten in der Nacht fanden sich genügend Einzelpersonen, die im stillen Gebet in der Kirche verweilten.

Die Laudes mit Pfarrer Ratzinger um 07:00 Uhr bildete den Abschluss unserer ersten sommerlichen Gebetsnacht – die nach den positiven Rückmeldungen der Besucher sicher nicht die letzte war.

Bilder: Stefan Herkt, Text: Martina Stegmiller

Der Frieden beginnt im eigenen Haus.

Karl Jaspers

Start ins neue Kita-Jahr in Oberottmarshausen

Nach den Sommerferien starten wir wieder gut erholt in ein neues Kita-Jahr. Die „alten“ Kinder freuen sich auf ihre Freunde und es gibt viel von den Ferien zu erzählen. Für unsere „Jüngsten“ ist die Kindertagesstätte Neuland. Sie entdecken zum ersten Mal außerhalb der Familie ihr neues Umfeld und lernen neue Bezugspersonen und Kinder kennen.

In unserer Kindertagesstätte haben insgesamt 88 Kinder, davon vier Integrationskinder, einen Platz erhalten. Wir begrüßen 16 neue Krippenkinder und 27 neue Kindergartenkinder und drei neue Kolleginnen in unserer Kindertagesstätte. Für alle gibt es viel Neues zu entdecken und zu erobern. Gemeinsam machen wir uns auf den Weg.

Nach der Eingewöhnung werden wir im Herbst die Natur wieder neu betrachten, ein Willkommensfest feiern und uns mit der Ernte, mit Obst und Gemüse intensiv befassen. Wir wünschen allen Kindern und Eltern einen guten Start und hoffen, dass sich alle bei uns wohlfühlen.

Ihr Kita Team von St. Vitus

Das ist neu: Adventskranz-Segnung

Wir möchten ganz herzlich einladen.

Und wozu? Zu einer Adventskranz-segnung. Das gab es noch nie bei uns. Es wird höchste Zeit dafür. Schließlich ist der Adventskranz eines der wichtigsten Symbole der Adventszeit.

Wann? Freitag, 27.11.2020 um 17:00 Uhr

Wen? Alle Familien, Jung und Alt, aus unserer Pfarreiengemeinschaft.

Wo? In der Pfarrkirche Großaitingen Musikalisch begleiten wird uns der Chor „Fortuna“ aus Wehringen.

Also den Adventskranz bis Freitag-abend fertig stellen und dann nichts wie in die Kirche zur Segnung. Ich freue mich auf Ihr zahlreiches Erscheinen mit den Adventskränzen.



Diakon Armin Pfänder

Jugendfahrt 2020 an die Nordsee

Die Jugendreise nach Tönning hat regnerisch begonnen. Das sollte sich aber bald ändern. Nach 4,5 Stunden Fahrt haben wir, die achtköpfige Reisegruppe, unser erstes Ziel erreicht: Erfurt. Über den Fluss Gera erstreckt sich Europas längste durchgehend bebaute Brücke. In der mittelalterlichen Altstadt haben wir Fachwerkhäuser und eine der ältesten Synagogen bewundert. Auch das Wahrzeichen Erfurts, der Mariendom und die St. Severi Kirche, beeindruckten uns. Besonders erfreut haben uns die bunten Figuren des Kindersenders KiKa, die in der ganzen Stadt verteilt aufgestellt waren. Auf dem Marktplatz trafen wir überraschenderweise zwei Ministrantinnen aus Wehringen. Im Anschluss machten wir in Nordhausen Halt und besichtigten die romanisch-gotische Kirche. Pünktlich zum abendlichen Grillen erreichten wir die Jugendunterkunft der Salesianer-Mönche im Heilbad Heiligenstadt. Der hilfsbereite Bruder Mike bot uns eine Übernachtungsmöglichkeit. Nach dem Abendessen hielten wir noch eine gemeinsame Andacht und Bibeldiskussion ab.

Am zweiten Tag besuchten wir Hildesheim mit seinem wunderbaren Mariendom. Im Anschluss wurden noch in Bremen die Altstadt und das Stadion besichtigt. Am Abend hat uns die freundliche Gemeindefreierin von Tönning in Empfang



genommen und uns den Schlafplatz im Pfarrzentrum gezeigt.

Am dritten Tag stand ein Ausflug nach St. Peter-Ording auf dem Programm. In dem schönen Städtchen besichtigten wir zuerst die Kirche und einen Markt. Anschließend waren wir in der Nordsee baden. Den Tag haben wir bei Sonnenuntergang in den Strandkörben am Meer ausklingen lassen.

Den Husumer Hafen, die klassizistische Kirche und eine Statue, die eine junge Frau des Ortes darstellt, haben wir am vierten Tag angeschaut. Ein Zug brachte uns dann über das Watt nach Sylt, wo wir bei 30 Grad Celsius badeten und den Tag verbrachten. So gut wie alle Beteiligten holten sich dabei einen

Sonnenbrand. Während die einen mit den hohen Wellen im Meer zu kämpfen hatten oder aber auch Schach spielten, mussten die anderen ihr Essen vor den vielen Möwen verstecken. Die frechen Möwen klauten einfach unsere Brote und verspeisten sie.

Am Abend feierten wir Gottesdienst in der Tönninger Kapelle und besuchten anschließend dort den

historischen Hafen.

Auf der Heimreise legten wir einen kleinen Zwischenstopp in Kassel ein, wo wir die Wilhelmshöhe erstiegen und den Herkulesbrunnen bestaunten.

Dank Corona haben wir statt in Italien schöne Erinnerungen in Deutschland sammeln können.

Text: Johanna Hutter

Bild: Pfarrer Ratzinger

Schwabmünchner Tafel in Zeiten von Corona

Die Schwabmünchner Tafel wurde am 1.10.2001 gegründet und war bisher durchgehend an Dienstagen und Freitagen für bedürftige Mitmenschen geöffnet. Um so bitterer war es, dass wir aufgrund von Corona unsere Tafel am 20. März 2020 schließen mussten. Das Risiko für die zum Teil älteren Tafelhelfer war einfach zu groß. Bereits am 3. April konnten wir unsere Tafel, zunächst am Freitag, wieder öffnen. Dies war jungen Menschen zu verdanken, die sich bei uns meldeten und tatkräftig mithalfen.

Aufgrund von Spenden der Kreissparkasse Augsburg, der Rotarier und der Lions wurden Lebensmittel in Supermärkten gekauft und an Bedürftige ausgegeben. Ab 24. April haben wir dann wieder begonnen, Supermärkte in Schwabmünchen, einen Bio-Bauer und Bäckereien anzufahren und dort überzählige Lebensmittel einzusammeln. Ab Anfang August wurden auch wieder

zwei Supermärkte und eine Bäckerei in Großaitingen angefahren.

Das Vorsortieren bei den Supermärkten und das Einsammeln der Lebensmittel übernahmen die älteren Tafelhelfer/innen. Die Ausgabe der Lebensmittel erfolgt derzeit durch junge Menschen. Wir hatten bereits in der Vergangenheit einen Bringdienst, mit dem wir ältere, behinderte Menschen, auch in Großaitingen, versorgten. Aufgrund der tatkräftigen Hilfe der Kolping-Familie Schwabmünchen, konnten wir einen zweiten Bringdienst aufbauen, der Tafelkunden aus den Risikogruppen versorgt, die derzeit nicht zur Tafel kommen können.

Nachdem uns Herr Pfarrer Leutgäb in Schwabmünchen einen großen Raum im Pfarrzentrum zur Verfügung stellt, können wir jetzt auch wieder Dienstag – beginnend ab 29. September – Lebensmittel an bedürftige Mitbürger ausgeben.

Trotz dieser schweren Zeiten ist es schön zu sehen, wie viele Mitmenschen bereit sind, hier mitzuhelfen oder uns durch Spenden zu unterstützen.

Spendenübergabe hygienischer Papiertüten durch (von rechts) Silke Ziegler an Andreas Berger, den jungen Leiter unseres Ausgabeteams, und Tamara Morhart. Gespendet wurden die Tüten von der Raiffeisenbank Bobingen.

Hierfür allen ein herzliches Vergelt's Gott.

*Bild: Andreas Claus
Text: Peter Wyss*



Dem Sinn des Lebens auf der Spur

Für wen ist der Alpha-Glaubenskurs?

- Für Menschen, die gerne mehr über Gott und den Glauben wissen möchten.
- Für Menschen mit kritischer Einstellung zur Kirche, die aber am Glauben interessiert sind.
- Für Menschen, die ihren christlichen Glauben vertiefen und auffrischen möchten.
- Für Menschen, die glauben, dass es noch mehr im Leben geben muss.



Jeden Mittwoch ab 21.10.20 bis 09.12.20 um 19:30 Uhr im Pfarrheim Großaitingen, Augsburg Str.1

Bei Getränk und Gebäck lassen wir uns Zeit, anzukommen. In einem 45-minütigen Vortrag oder Filmbeitrag werden Glaubensfragen aufgegriffen. Anschließend sprechen wir in Kleingruppen über das Gehörte.

Es sind acht Abende geplant. Die Teilnahme ist kostenlos. Sie entscheiden selbst nach dem 1. Abend ob Sie den ganzen Kurs besuchen wollen.

Ansprechpartner: Pfarrer Hubert Ratzinger.

Bitte melden Sie sich für den Kurs im Pfarrbüro Großaitingen an. Tel. 08203/230 oder Mail: pg.grossaitingen@bistum-augsburg.de.

Spielgruppe Kleinaitingen

Donnerstag, 9:00 Uhr – Treffen der Spielgruppe im Kleinaitinger Pfarrheim ... das war für uns und v. a. für unsere Kleinen ein fester Termin, auf den wir uns alle wöchentlich sehr gefreut hatten. Unter der Leitung von Katja Heiß und Stephanie Wichert starteten wir unsere Treffen stets im Sitzkreis mit (Bewegungs-)Liedern und Fingerspielen oder auch mal mit verschiedenen Kinderreimen. Nach einer kleinen Brotzeit begann dann das freie Spielen der Kinder miteinander. Immer mal wieder wurde auch zu bestimmten Themen wie z. B. St. Martin, Weihnachten oder Fasching gebastelt und natürlich wurden auch die Geburtstage der Kinder zusammen gefeiert.

Wir hatten noch viel vor in diesem Spielgruppenjahr, doch leider machte auch uns das Coronavirus einen Strich durch die Rechnung. Es war wirklich schade, dass wir uns nicht mehr treffen konnten und unsere Kinder vermisse(t)en das wöchentliche Treffen sehr. Zwar war es uns auch nach den zahlreichen Lockerungen nicht möglich, die Spielgruppe fortzusetzen, doch zumindest konnten wir uns zum Ende des Spielgruppenjahres noch ein paar Mal auf den Spielplätzen hier in Kleinaitingen treffen und auch unsere Ausflüge zum Bauernhof und aufs Erdbeerfeld machen.

Auch wir wissen natürlich nicht, wie sich die aktuelle Situation weiterentwickeln wird, aber wir sind guter Hoffnung, die Spielgruppe ab Oktober wieder aufleben lassen zu können. Die Leitung werden künftig Julia Cerkez und Stefanie Kistler-Magel übernehmen.

Wenn Ihr also für das kommende Spielgruppenjahr 2020/2021 Interesse oder noch Fragen dazu habt, meldet Euch doch bitte einfach unter Tel. 0151/52589889 oder per Mail: Stefanie.Kistler-Magel@kleinaitingen.org.

Spielgruppe Kleinaitingen für Kleinkinder bis zum Eintritt in den Kindergarten

Geplanter Starttermin: Donnerstag, 1. Oktober 2020

09:00 – 10:30 Uhr im Pfarrheim Kleinaitingen,
(danach wöchentlich, außer in den Ferien)

Einstieg jederzeit möglich

→ sofern dies aufgrund der Pandemiebeschränkungen möglich ist

Unkostenbeitrag: 2 € / Monat

Gerne würden wir die im Pfarrheim vorhandenen Spielsachen wieder einmal aussortieren. Wer also noch gut erhaltenes Spielzeug für Kleinkinder (ca. 1 - 3 Jahre) übrighat und loswerden möchte ... wir würden uns sehr freuen!



Spielgruppe Kleinaitingen 2019/2020

Text und Bild: Stefanie Kistler-Magel

Weitere Mutter-Kind Gruppen/Spielgruppen

Großaitingen

Kontaktnahme bei Simone Stark, Tel. 08203-9523117. Wegen der Coronapandemie können momentan keine weiteren Kinder in den Gruppen aufgenommen werden. Es wird eine Warteliste erstellt.

Oberottmarshausen

Die Wawuschel (Mutter-Kind-Gruppe) trifft sich jeden Dienstag von 9:30 bis 11:00 Uhr im Pfarrheim. Wer kommen möchte, melde sich bitte bei Marina Wanner, Tel. 0151-65160686.

Wehringen

Herzlich eingeladen zur Spiel- und Krabbelgruppe sind alle Eltern mit ihren Kindern bis zum Kindergartenalter. Wo? Im Mehrzweckraum der Gemeinde unter der Bücherei Wann? Jeden Montag von 9:30 Uhr bis 11:00 Uhr Die Treffen sind kostenfrei. Weitere Information finden Sie unter <https://www.wehringen.de/aktuelles/detail/eintrag/wehringer-spiel-und-krabbelgruppe>.

Kinder-SEITE

Bischof Nikolaus mit Geschenken

Zwischen der Figur des Heiligen Nikolaus links und der Figur rechts gibt es neun Unterschiede. Findest du sie?

Daria Broda,
www.knoll-maechen.de,
In: Pfarrbrief-service.de.

Lösung S. 42



Süße Martinsbrezeln backen

Zutaten

- 500 g Mehl
- 1 Würfel Hefe
- 150 ml Milch (Zimmertemperatur)
- 75 g Zucker
- 150 g Naturjoghurt
- 75 g weiche Butter
- 1 Prise Salz

Schritt 1

Das Mehl in eine Schüssel geben, eine Mulde in der Mitte formen. Die Hefe hineinbröckeln, etwas Zucker darüber streuen.



Den restlichen Zucker am Mehlrand verteilen. Die Milch in die Mulde geben.

Schritt 2

Zugedeckt **15** Minuten an einem warmen Ort gehen lassen.



Schritt 3



Alle Zutaten zum Vorteig geben und verkneten.

Schritt 4

Weitere **30** Minuten zugedeckt gehen lassen. (Bild Schritt 2)

Schritt 5

Anschließend Hände mit Mehl bestäuben, den Teig erneut durchkneten.

Schritt 6



Danach den Teig zu einer Rolle formen, in Scheiben zerschneiden und die Scheiben zu Teigsträngen ausrollen.



Schritt 7

Diese zu Brezeln zusammenlegen.

Schritt 8

Bevor die Brezeln in den Ofen wandern, mit einem Gemisch aus Eigelb und Kondensmilch bestreichen und mit Hagelzucker bestreuen.



Schritt 9

Im vorgeheizten Backofen bei 200°C 20 - 25 Minuten hellbraun backen.

Frisch aus dem Ofen schmecken die Brezeln besonders lecker!



Quelle: Kindermissionswerk, 'Die Sternsinger', www.sternsinger.de,
In: Pfarrbriefservice.de

Ergebnis der Bilderrallye „Kreuze finden“



Für viele Kinder, Jugendliche und Familien war es eine große Freude, die Wegekreuze zu suchen, die auf der Ortskarte abgebildet waren.

Von 38 Einsendungen waren fünf nicht richtig.

Die Pfarrgemeinderatsvorsitzenden zogen die Gewinner und 2. Sieger von seiner Pfarrei:

Ort	Teilnehmer	Pizza mit Pfarrer	Eis mit Diakon
Großaitingen	13	Familie Rid	Antonie Rzehak
Kleinaitingen	6	Zita Beßler	Niklas Monz
Oberottmarshausen	13	Pamela Keil	Michael Simnacher
Wehringen	6	Bianca Mayr	Noah Kastner

Ort und Zeit der „Siegerehrung“ werden noch abgesprochen.

Ulli berichtet ...

Hallo Ihr Lieben,

der Herbst ist da und Corona begleitet uns noch immer. Ich habe in meinem Nest jetzt einen bestimmten Ast, an dem mein Schnabelschutz immer so hängt, dass ich beim Ausfliegen ganz bequem reinschlüpfen kann. Ich genieße es so richtig, mit euch wieder in euren eigenen Kirchen den Gottesdienst zu feiern.

Danken müssen wir auch den Ordnern. Wären sie nicht da, gäbe es keine gemeinsame Feier. Und den Ordnern fällt es bestimmt nicht leicht, den Menschen - manchmal auch in einer ganz ungewohnten Bank - einen Platz zuzuweisen. Letztens mussten sie sogar Gläubige wieder nach Hause schicken, da die Maximalzahl an Mitfeiernden schon erreicht war. Ich habe mitbekommen, dass die Ordner dies wirklich nicht gern taten.

Ich bitte euch aber auch, euch auf die Vorgaben der Ordner einzulassen. Ich sitze auch mal auf der Empore oder der Kanzel und ich muss euch sagen, so ein Perspektivwechsel hat was.



Weiter vorne bekomme ich viel mehr vom Geschehen im Altarraum mit. Von der Empore aus sehe und spüre ich eure zwar etwas verteilte, aber nicht minder wundervolle Gemeinschaft.

Und diese Gemeinschaft ist doch das Wichtige in der heutigen Zeit. Ihr dürft nach Wochen der Abgeschiedenheit wieder zusammenkommen und nicht nur zu zweit spazieren gehen. Wobei ich euch gerade jetzt zu Wanderungen und der Beobachtung meiner Verwandten, der Zugvögel, einlade. Sie fliegen immer in einer vorgegebenen Struktur, weil das für sie die beste Möglichkeit ist, kraftsparend an ihr Ziel zu kommen. Euer Ziel ist es, gemeinsam Gottesdienst zu feiern und dazu bedarf es momentan halt einer gewissen Struktur und auch Disziplin. Vielleicht könnt ihr die Vorgaben, wie Abstand, zugewiesene Plätze oder das Tragen des Schnabel- nein, Mund-Nasen-Schutzes ja als Struktur für kraftsparendes Beten ansehen.

Bis bald, eure Ulli

Vermeldungen für alle Pfarreien

Bitte beachten Sie, dass die genannten Termine und Veranstaltungen auf Grund der CORONA-Pandemie vorbehaltlich sind!

Besuchen Sie unsere Homepage. Dort finden Sie den Gottesdienstanzeiger, aber auch Impulse zum besseren Umgang mit Ängsten in der Corona-Zeit.

❖ Gottesdienstfeiern in Coronazeiten

Ein ganz herzliches Vergelt`s Gott sage ich allen Pfarrgemeinderäten und weiteren Engagierten, die in den vergangenen Monaten als Ordner an den Kirchenportalen wirkten. Es war und ist nicht leicht, dafür zu sorgen, dass die Kirche so besetzt wird, dass alle möglichen Plätze belegt werden können.

Deshalb bitte ich dringend:

1. Befolgen Sie die Hinweise der Ordner.
2. Beharren Sie nicht auf Ihren Stammplatz, sondern rutschen Sie in der Bank soweit zur Wand, wie es möglich ist, damit kein Platz frei bleibt.
2. Verwenden Sie Ihren Mund-Naseschutz beim Betreten und beim Verlassen der Kirche.
3. Verwenden Sie Ihren Mund-Naseschutz beim Singen.
4. Achten Sie darauf, dass beim Verlassen der Kirche der Abstand zwischen den Gottesdienstbesuchern gewahrt bleibt. Zuerst verlassen die Personen aus den hinteren Bänken die Kirche. In Wehringen können zugleich auch die vorderen Bänke geleert werden, wenn die Kirchenbesucher die vordere Ausgangstüre verwenden.
5. Nach dem Verlassen der Kirche nicht vor der Tür verweilen.

Da der Zustand der Coronapandemie uns noch länger begleiten wird, sind wir sehr dankbar, wenn sich weitere Personen melden, die in den Pfarreien Ordnerdienste übernehmen können (Anruf im Pfarrbüro).

Wie an Weihnachten die Gottesdienste gefeiert werden können, ist bei Redaktionsschluss noch nicht klar. Die Pfarrgemeinderäte beraten darüber.

Pfarrer Ratzinger,

Bild: Martin Manigfalter, Pfarrbriefservice.de



❖ Altötting-Wallfahrt

Die Wallfahrt nach Altötting kann **nicht** stattfinden.

❖ Tauftermine

Tauftermine sind an folgenden Sonntagen jeweils um 11:30 Uhr, 13:30 Uhr oder um 14:30 Uhr:

08.11.2020	22.11.2020	06.12.2020
20.12.2020	10.01.2021	24.01.2021



❖ Offene Bibelabende

Oberottmarshausen Pfarrheim dienstags	Großaitingen Pfarrzentrum mittwochs	Wehringen Pfarrheim donnerstags
20.10.2020, 19:00 Uhr	21.10.2020, 19:00 Uhr	22.10.2020, 20:00 Uhr
17.11.2020, 19:00 Uhr	18.11.2020, 19:00 Uhr	19.11.2020, 20:00 Uhr

Thema: Das jeweilige Sonntagsevangelium

Ablauf: Mehrmaliges Lesen der Bibelstelle; stille Zeit, in der Sie sich anhand vorgegebener Symbole mit dem Text auseinandersetzen; freiwilliger Austausch, Gebet; Segen

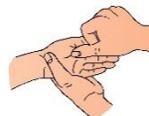


Mitbringen: Sich selbst, weitere Interessenten, evtl. einen Stift und eine Bibel

Auf Ihr Kommen freut sich Ihr Diakon Armin Pfänder

❖ Krankensalbungsgottesdienste

Zu den Krankensalbungsgottesdiensten laden wir ganz herzlich ein:



Wehringen: Freitag, 09.10.2020 um 14:00 Uhr im Bürgersaal ohne Bewirtung

Großaitingen: Donnerstag, 15.10.2020 um 14:00 Uhr im Pfarrsaal mit anschließendem Kaffee.

Oberottmarshausen: Freitag, 16.10.2020 um 14:00 Uhr im Pfarrheim mit anschließendem Kaffee.

❖ Tauf-Erinnerungsfeste

Ganz herzliche Einladung zu unseren Taferinnerungsfesten in **Großaitingen** am Sonntag, 04.10.2020 und in **Wehringen** am Sonntag, 18.10.2020 jeweils 15:00 Uhr in der Pfarrkirche



❖ Kirchweih

Herzliche Einladung an alle Kinder unserer Pfarreiengemeinschaft zur Kirchweih-Andacht am Kirchweihsamstag, 17.10.2020 um 16:00 Uhr in St. Nikolaus in Großaitingen. Anschließend Bonbonregen vom Kirchturm.



❖ Kath. Landvolk

Wir laden ein zum **Friedensgebet** der Kath. Landvolk Bewegung am Donnerstag, 22.10.2020 um 19:00 Uhr in St. Nikolaus in Großaitingen.



❖ Martinsfeiern

Wir laden Groß und Klein zu den Martinsfeiern ein:



Pfarrei	Datum	Beginn	Treffpunkt
Großaitingen	Sonntag, 08.11.2020	17:00 Uhr	vor der Kirche; Martinsfeier mit anschl. Laternenzug, Martinsreiter und Jugendkapelle
Wehringen	Dienstag, 10.11.2020	17:00 Uhr	vor der Kirche; Martinsfeier, anschl. Laternenumzug mit Martinsreiter
Kleinaitingen	Samstag, 14.11.2020	17:00 Uhr	Martinsfeier mit Kindergarten, anschl. Laternenumzug mit Martinsreiter. Der Treffpunkt wird noch bekanntgegeben.
Oberottmarshausen			Martinsfeier und Laternenumzug entfallen

❖ Schülerbeichte

... am Montag, 21.12.2020 um 14:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Nikolaus, Großaitingen

❖ Adventskonzert – Einstimmung auf die Adventszeit

Sehr gerne würden wir Sie auch in diesem Jahr wieder zu einer besinnlichen musikalischen Einstimmung auf die Adventszeit einladen. Es steht derzeit noch nicht fest, ob das Konzert tatsächlich stattfinden kann. Wir informieren zeitnah in der Tageszeitung, im Blättle und auf Plakaten, falls wir zu einer positiven Entscheidung gekommen sind. Termin wäre dann Sonntag, 29.11.2020 um 17:00 Uhr in die Pfarrkirche St. Nikolaus in Großaitingen.



❖ Brennholz

Die Kirchenstiftung Großaitingen bietet Brennholz aus dem Stiftungswald für Selbstwerber kostenlos an. Kontakt: Max Wagner ☎ 08203/951952, Mobil 0173/8169188.



❖ Christbaumverkauf

Die Kirchenstiftung Großaitingen bietet wieder Christbäume aus heimischen Wäldern zum Verkauf auf dem Parkplatz Bahnhofstraße (Kindergarten) an folgenden Tagen an:

- ★ Freitag, 11. und 18.12.2020, jeweils von 13.00 – 16.00 Uhr
- ★ Samstag, 12. und 19.12.2020, jeweils von 9.00 – 16.00 Uhr.



Vermeldungen Großaitingen

❖ Aufatmen ... 30 Minuten Urlaub vom Alltag



Leider finden bis zum Jahresende wegen der Corona-Lage keine Aufatmen-Termine statt.

❖ 45. Leonhardiritt

Der Leonhardiritt findet in diesem Jahr **nicht** statt.



❖ Frauentragen im Advent



Es ist ein schöner Brauch, im Advent an die Begegnung zwischen Maria und Elisabeth zu erinnern und dabei auch den Weg zu bedenken, den Maria zu Elisabeth zurückgelegt hat. Deshalb tragen wir von Familie zu Familie eine Marienstatue und kommen in der Familie abends zum Gebet vor der Marienstatue zusammen. Schön ist es auch, wenn die Familien bei der Übergabe gemeinsam zum Gebet vereint sind und sich anschließend vielleicht noch austauschen. Wer Interesse hat, in diesem Jahr neu dabei zu sein, melde sich bitte im Pfarrbüro.

❖ Kath. Frauenbund

Frauenmesse jeweils dienstags um 18:30 Uhr am 13.10.20 (Thema: Der Felsen), am 10.11.20 sowie am 08.12.20 mit Beginn des Frauentragens und musikalisch mit der Singolder Saitenmusik.



Kegeln entfällt auf Grund der Corona-Lage bis auf weiteres.

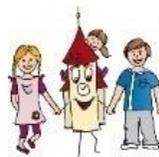
Linedance unter Einhaltung der Hygiene-Regeln jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat (ausgenommen Ferien) im Gemeindesaal Reinhartshofer Str.; 18:45-19:45 Uhr Einsteigerinnen und 20:00 bis 21:00 Uhr für geübte Tänzerinnen.

Vortrag Naturwunder des Wilden Westens Americas Montag, 19.10.20 um 19:30 Uhr im Pfarrsaal Großaitingen mit Amerikakenner Johann Ruisinger, Augsburg. Mit seinen traumhaften Bildern lässt er uns teilhaben an der Wunderwelt der dortigen Nationalparks und national monuments.

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen in der Pfarrkirche am Samstag, 21.11.20 um 14:00 Uhr mit anschließender Einstimmung auf den Advent.

❖ Kinderkirche

Es finden in Großaitingen bis auf weiteres keine Kinderkirchen statt.



❖ **Bücherei St. Nikolaus Großaitingen**

 **Vorlesestunden:** Die monatlichen Vorlesestunden können nicht stattfinden. In der Vorweihnachtszeit planen wir jedoch, eine adventliche Vorlese- und Bastelaktion anzubieten. Der Termin wird kurzfristig bekannt gegeben.

 **Adventliches Basteln:** Ob und in welcher Form diese jährliche Attraktion stattfinden kann, wird ebenfalls kurzfristig entschieden.

 **Buchausstellung** Dieses Jahr ist vieles anders: unsere beliebte Buchausstellung im November muss diesmal entfallen. Die circa 300 neugekauften Medien – Bücher für Kinder und Erwachsene, Hörbücher, Spiele und Tonies – können deshalb schon jetzt ausgeliehen werden.

 **Buchtipp „Kommt in mein Haus“:** Im letzten Pfarrbrief wurde das Buch „Kommt in mein Haus – Ökumenischer Kirchenführer im Landkreis Augsburg“ vorgestellt. Die Bücherei hat diese Anregung aufgegriffen und das Buch gekauft. Wir wünschen viel Freude beim Lesen!



❖ **Nikolausbesuch**

Auch in diesem Jahr organisiert die Mädchenjugend, unterstützt vom Kath. Burschenverein, wieder den Nikolausbesuch in den Familien. Wenn Sie einen solchen Besuch wünschen, tragen Sie sich bitte ab Montag, 09.11.20 in die Listen ein, die in der Pfarrkirche St. Nikolaus ausliegen. Am Abend des Besuchs bitten wir Sie, den Infozettel (Stichpunkte für die Ansprache) mit dem Nikolaussäckchen gut sichtbar, bereit zu halten.



❖ **Adventssingen des Liederkranzes**

Der Liederkranz Großaitingen lädt Sie zum traditionellen Adventssingen am Sonntag, dem 20.12.20 um 17:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Nikolaus Großaitingen recht herzlich ein.

❖ **Kath. Seniorenwerk**

 Auf Grund der Pandemie-Beschränkungen sind derzeit leider keine Spielenachmittage und andere Termine möglich.



Auch die Adventsfeier können wir nach derzeitigem Stand leider nicht durchführen. Wir informieren im Blättle und in der Tageszeitung, falls sich hier Änderungen ergeben sollten.

❖ Christbäume für unsere Pfarrkirche gesucht

Für unsere Pfarrkirche St. Nikolaus suchen wir Christbäume. Bitte melden Sie sich bei Max Wagner, ☎ 08203-951952 oder Fax 08203-951950. Die Bäume werden kostenlos gefällt.



Vermeldungen Kleinaitingen

❖ Senioren

Bis auf weiteres sind in Kleinaitingen keine Seniorennachmittage und Spieleabende geplant. Sobald sich Veränderungen in den Pandemie-Beschränkungen ergeben sollten und wieder gemeinsame Termine möglich sein können, werden wir dies im Blättle bekanntgeben.



❖ Familiengottesdienste

... der Adventsreihe am Sonntag, 06.12.20 um 10:00 Uhr (vorbehaltlich der Entwicklung der Pandemie).



Vermeldungen Oberottmarshausen

❖ Kinderkirche

Zur Kinderkirche im Pfarrheim sind alle Kinder ab drei Jahren mit ihren Eltern und Geschwistern herzlich eingeladen. Die nächsten Termine sind am 18.10.20, 08.11.20, 29.11.20, 06.12.20 und 13.12.20 jeweils um 8:45 Uhr.



❖ Messner-Vertretung gesucht ...

Wir suchen eine Vertretung während des Mutter-schutzes für die Kirchenreinigung in Oberottmarshausen (1,55 Std. wöchentlich). Bitte melden Sie sich bei Interesse im Pfarrbüro Oberottmarshausen.



❖ Familiengottesdienste



... am Sonntag, 04.10.2020 um 8:45 Uhr, Thema: Erntedank;

... am Sonntag, 20.12.2020 um 10:00 Uhr zum Advent

Vermeldungen Wehringen

❖ Kath. Frauenbund

- 27.10.2020 **Oktoberrosenkranz** um 17:00 Uhr in der Pfarrkirche, gestaltet vom Frauenbund
- 11.11.2020 Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen um 19:00 Uhr im Bürgersaal

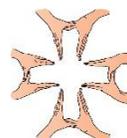


Vermeldungen Reinhartshofen

❖ Taizé-Gebet

Herzliche Einladung geht an alle, die sich gern in meditativer Atmosphäre zu Gebet, Gesang und Stille versammeln wollen.

Die nächsten Termine: 11.10.20, 15.11.20, 13.12.20 und 17.01.2021, jeweils um 19:30 Uhr in der Kirche St. Jakobus.



Lösung Kinderrätsel S. 31



Impressum

Pfarrbrief der Pfarreiengemeinschaft Großaitingen

Verantwortlich: Pfarrer Hubert Ratzinger

Redaktion: Beate Birzele, Christiane Claus, Eva Haide, Diakon Armin Pfänder, Centa Reiter, Hubert Sporer, Gaby Steidle

Anschrift: Pfarrbüro Großaitingen, Bahnhofstr. 1, 86845 Großaitingen,
Tel. 08203-230, Fax 08203-951397

E-Mail pg.grossaitingen@bistum-augsburg.de

Verteilung: Alle Haushalte der Pfarreiengemeinschaft, Auflage 4660

Der nächste Pfarrbrief erscheint zu Weihnachten
und deckt den Zeitraum bis Palmsonntag 2021 ab.

Abgabe der Vermeldungen und Beiträge bis spätestens 06.11.2020

Alle Grafiken der Vermeldungen (ausgenommen der Kirchenillustrationen),
soweit nicht anders angegeben. www.pfarrbriefservice.de.

Die Rechte an unbenannten Fotos hat das Pfarrbriefteam.

QR-Code der **Homepage www.pg-grossaitingen.de**



Öffnungszeiten des Pfarrbüros in Großaitingen

Montag 09:00 Uhr – 12:00 Uhr

Dienstag 09:00 Uhr – 12:00 Uhr und 16:30 Uhr – 18:00 Uhr

Mittwoch 09:00 Uhr – 12:00 Uhr

Donnerstag 09:00 Uhr – 12:00 Uhr

Freitag 09:00 Uhr – 11:00 Uhr

Öffnungszeiten des Pfarrbüros in Oberottmarshausen

Kirchplatz 1, 86507 Oberottmarshausen, Tel. 08231-33505

Mittwoch 16:00 Uhr – 18:00 Uhr

Öffnungszeiten des Pfarrbüros in Wehringen

Pfarrstr. 4, 86517 Wehringen

Zweimal im Monat laut Vermeldungen im Blättle.

Bankverbindungen

Raiffeisenbank Bobingen bzw. Schwabmünchen mit folgenden Konten:

Großaitingen DE17 7206 9036 0002 5170 19

Sebastian Bruderschaft DE93 7206 9036 3902 5274 30

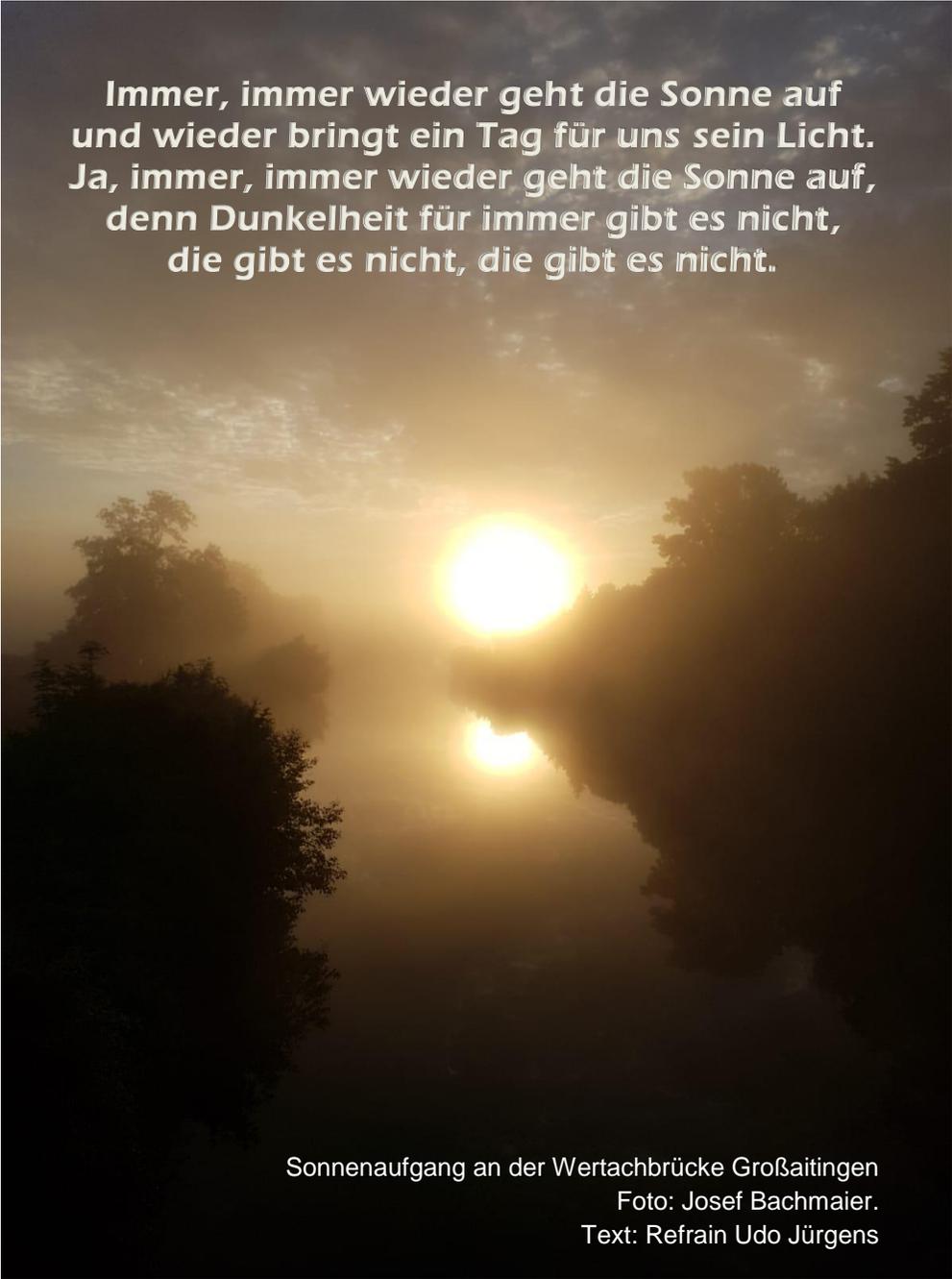
Antonius Bruderschaft DE43 7206 9036 0502 5170 19

Oberottmarshausen DE51 7206 9036 0000 2014 05

Reinhartshofen DE98 7206 9036 0002 7109 19

Wehringen DE42 7206 9036 0000 6108 10

Kleinaitingen DE70 7206 9220 0001 8011 80



Immer, immer wieder geht die Sonne auf
und wieder bringt ein Tag für uns sein Licht.
Ja, immer, immer wieder geht die Sonne auf,
denn Dunkelheit für immer gibt es nicht,
die gibt es nicht, die gibt es nicht.

Sonnenaufgang an der Wertachbrücke Großaitingen
Foto: Josef Bachmaier.
Text: Refrain Udo Jürgens